

# Armut stoppen! Kinder fördern!

Für DIE LINKE ist der Kampf gegen Armut und Kinderarmut eine der wichtigsten Aufgaben. Kinderarmut und Armut müssen dabei zusammen angegangen werden – denn arme Kinder leben in armen Familien. Zentrale Ursachen der Armut sind Massenarbeitslosigkeit, Hartz IV, Niedrig(st)löhne und allgemeines Lohndumping. Mangelnde Chancengleichheit im Bildungssystem und oft fehlende bezahlbare Kinderbetreuung wirken verschärfend.

Armut ist in den Städten und Gemeinden heute deutlich zu spüren und zu sehen. Selbst in der reichen Landeshauptstadt Stuttgart wird der Graben zwischen den Wohlstandsgebieten und so genannten sozialen Brennpunkten immer tiefer. Heute erhalten 1,2 Millionen Beschäftigte ergänzendes Arbeitslosengeld II, weil ihr Einkommen nicht zum Leben reicht. 3 Millionen Minderjährige gelten als einkommensarm. In Mannheim fällt jedes 4. Kind unter die Armutsgrenze. 313.000 Kinder in Baden-Württemberg wachsen in Armut heran. Die Zahl der Eltern wächst, die ihren Kindern keine komplette Schulausstattung für die Ersteinschulung bezahlen können.

Strukturelle Schief lagen verschärfen Armut und verschließen Auswege daraus. Vor allem die gravierenden Mängel im Bildungssystem und die Unterversorgung an Ganztagesangeboten und Kindertagesstättenplätzen für Unter-drei-jährige sind dafür verantwortlich. Solche Angebote wären aber oft die Grundvoraussetzung dafür, dass Alleinerziehende überhaupt eine Arbeit annehmen können. Im Ländle wachsen heute 45 Prozent der Kinder von Alleinerziehenden in Armut auf und Frauen sind aufgrund dieser Mängel auf besondere Art und Weise von Armut betroffen.

Die Kommunen müssen handeln, statt Armut selbst noch zu befördern. In ihrem eigenen Interesse müssen sie Beschäf-

tigten sichere und ordentlich entlohnte Arbeitsverhältnisse bereitstellen. Privatisierungen bewirken das Gegenteil. Privatisierungen drücken Löhne und lassen Preise für die ehemals öffentlichen Dienstleistungen steigen. Was über Niedriglöhne »eingespart« wird, landet in den Kassen der Unternehmer und muss dann in Form von Sozialleistungen öffentlich ausgeglichen werden. DIE LINKE fordert öffentliche Verantwortung im Kampf gegen Armut und die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben statt Almosen.

Als Sofortmaßnahmen gegen Armut und Kinderarmut fordert DIE LINKE:

- Sozialpass für Erwerbslose und arme Menschen für den kostenlosen Zugang zu öffentlichen Einrichtungen (Bäder, Büchereien, Museen, Kultur) und Öffentlichem Nahverkehr
- Ausreichend Kindertagesstätten und Ganztagesangebote
- Gebührenfreier Besuch des Kindergartens; kostenloses und gesundes Mittagessen in den Schulen und Tageseinrichtungen; Schul-Startersets für Kinder aus Haushalten mit geringem Einkommen
- Gute Löhne für gute Arbeit auf kommunaler Ebene; keine Privatisierungen öffentlicher Einrichtungen und Betriebe
- Verbesserung und Ausbau der medizinischen Versorgung in der Fläche
- Kommunaler und sozialer Wohnungsbau für bezahlbare Wohnungen
- Einführung von Sozialtarifen bei Energie- und Wasserversorgern

*DIE LINKE. LV Baden-Württemberg  
Landesgeschäftsstelle  
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart  
Telefon: 0711/24 10 45  
Fax: 0711/24 10 46  
E-Mail: [info@die-linke-bw.de](mailto:info@die-linke-bw.de)  
**[www.die-linke-bw.de](http://www.die-linke-bw.de)***

*V.i.S.d.P. Bernhard Strasdeit,  
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart*



Bild: Shutterstock.com/kate\_sept12\_004

Europa- und  
Kommunalwahl  
7. Juni 2009

# Armut stoppen! Kinder fördern!

Sozialpass, Ganztagesbetreuung und  
Schulessen kostenlos. Weg mit Hartz IV.  
[www.hier-und-in-europa.de](http://www.hier-und-in-europa.de)

**DIE LINKE.**